

Kleine Helden

Ihre Daten

Name der Einrichtung	St. Michael
Kindertagesstätte oder Kindergarten	Familienkindergarten
Name der Kita- / Kiga-Gruppe	alle Gruppen
Anzahl der Kleinen Helden!	80
Kontaktperson:	Daniela Hatzenbühler
E-Mail:	kindi.st.michael@t-online.de
Telefon:	07433/10140

Anschrift der Einrichtung

Straße, Hausnummer	Brühlstr. 7
Postleitzahl und Ort	72351 Geislingen



Ideenwettbewerb 2017 Kleine Helden! mit großen Taten

Bewerbung von:

St. Michael
Geislingen

Kategorie:

Gesundes und nachhaltiges Essen

Projektzeitraum

Von: 2015
Bis: heute

Unsere Projektidee

Selbstgepflanzt – selbstgeerntet – selbstgemacht

Friedrich Fröbel der Gründer des Kindergartens hat gesagt zu einer Kindereinrichtung gehört ein Garten. Die Kinder im Kindergarten sollen sich als Teil des Ganzen wahrnehmen, als Teil der Natur. Durch das Gärtnern verstehen diese die Zusammenhänge von wachsen und hegen und pflegen. Diese ganzheitlichen Erfahrungen prägen. Das selbstgeerntete Gemüse wurde in vielen leckeren Rezepten zubereitet. Schnell war klar: Das schmeckt nach MEHR –

Folgende Vorbereitungen haben wir vorab getroffen

Dieses Jahr liegt der Fokus vor allem im dritten Teil der Idee – Selbstgemacht. Nachdem wir immer mehr Gemüse und Obst selbst anbauen. Gibt es bei den Kindern auch selbstverständlich Vorlieben – deshalb wurde auch dieses Jahr vor allem der Mais angebaut.

Wir werden von zwei Naturpädagogen begleitet und das Landkreis Zollernalb stellt für nachhaltige Bildung Mittel zur Verfügung.

Für die Kinder entwickelte sich die Frage wie kommen die Lebensmittel in den Supermarkt

So haben wir unsere Kinder in die Projektarbeit mit einbezogen

In unserer Einrichtung werden die Kinder in partizipatorischer Mitgestaltung eingebunden. Die Fragen im Alltag werden notiert und dann in den Planungsgruppen als Grundlage für die Richtung im Projekt genommen.

Der Wunsch der Kinder dieses Jahr: mehr Maispflanzen. Die Kinder haben ihn selbst gezogen und ein Maislabyrinth angelegt. Mais bildet die Grundlage für die Nachforschungen – woher kommt dieses Nahrungsmittel und wie kommt der Mais in die Dose...

Das war für die Kinder besonders spannend

In unserer Einrichtung werden die Kinder in partizipatorischer Mitgestaltung eingebunden. Die Fragen im Alltag werden notiert und dann in den Planungsgruppen als Grundlage für die Richtung

im Projekt genommen.

Der Wunsch der Kinder dieses Jahr: mehr Maispflanzen. Mais bildet die Grundlage für die Nachforschungen – woher kommt dieses Nahrungsmittel und wie kommt der Mais in die Dose...

Die Kinder sind bei allen Projektschritten eingebunden und gestalten aktiv mit.

Folgende Ziele haben wir für unsere Einrichtung erreicht

Die nachhaltige Bildung ist ein Grundpfeiler in der Pädagogik in St. Michael.

Von dem Bestellen des Ackers haben wir Kulturpflege gelernt. Seine heimische Kultur zu kennen verwurzelt. Darüber Hinaus haben wir mehr Eltern und Familien erreicht - denn Essen verbindet. Das Kindercafé ist ein Ort der Begegnungen geworden.

Folgende Ziele haben wir bei unseren Kindern erreicht

Wir wollen den Kindern vor allem die Achtsamkeit im Umgang mit Natur vorleben und zeigen. Dazu gehört auch die Achtsamkeit gegenüber sich selbst. Gesundheit ist eines der größten Schätze, die ein Mensch besitzt.

Die Kinder können beim Einkauf nun viele Symbole erkennen -sie kennen den Begriff des Fairen Handels und haben selbst erfahren, wie viel Arbeit es ist zu pflanzen und zu ernten.

Folgende Ziele haben wir für andere erreicht

Die Eltern als Experten – Für unserer Eltern ist es nun selbstverständlich sich im Kindercafé einzubringen. Mütter kochen mit Kindern ihr Lieblingsessen. Vor allem die Verbindung in Familien mit Migrationshintergrund ist gelungen. Essen verbindet –

Heimische Gärtnereien, Bäckereien oder sonstige Lebensmittelgeschäfte sind in das Projekt eingebunden.

Hier kam etwas anders als geplant, aber wir haben eine Lösung gefunden

Der Fachkräftemangel macht uns zu schaffen.

Durch Ausfälle von pädagogischen Fachkräften wurde das Gestalten in den einzelnen Projekten sehr auf die Probe gestellt.

Doch hier werden wir auch von unserer Eltern mit stabilisiert – selbstverständlich sind sie Begleiter auf unseren Pflanztouren oder übernehmen das Kindercafé. Es wurde sogar eine

Hauswirtschaftskraft für das Kindercafé eingestellt..

Unsere Idee ist auch für andere leicht umsetzbar, weil ...

Unsere Idee lebt vor allem von den Kindern, wer in seinem Tun den Fragen der Kinder folgt wird viele Wege zum Ziel erleben. Es ist vor allem wichtig – die Offenheit zum sozialen Umfeld zu haben. –wer sich in seinem Umfeld umsieht wird sicherlich unterstützende Helfer entdecken. Das Entscheidende ist jedoch die Haltungen der Pädagoginnen – wenn diese überzeugt sind ist das die treibende Kraft und jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt..

Wir haben auch andere in unser Projekt mit einbezogen

Eltern Großeltern, Naturpädagogen sind mit in das Projekt eingebunden. Vor allem die Großeltern sind ein Segen mit ihrem Wissen. An den monatlichen Generationentagen kommen immer Großeltern in unseren Kiga. Wir haben sogar den Essenanbieter gewechselt – unserer derzeitige Anbieterin kocht sehr kindgerecht und gesund. Sie bietet auch für Eltern ein Kochbuch für Essen mit Kindern an.

Die Projektidee haben wir bereits anderen mitgeteilt

aus unserer Homepage
auf unseren Profilen in facebook und instagram
in der Gemeindepresse
in der Regionalpresse
in Vorträgen

Ausblick: So geht unser Projekt weiter

Das Maislabyrinth muss noch wachsen – bevor es den Kindern nicht nur den heißbegehrten Mais bittet, sondern auch Schutz.

Wir werden im Herbst ein Maisfest als Abschluss gestalten – Auf jeden Fall wollen wir in den nächsten Jahren weiter Gemüse und Obst anbauen – Dabei ist ein Schwerpunkt sicher immer wichtig. Das Kindercafé soll als Begegnungsort ausgebaut werden – Essen Verbindet!

Kleine Helden

Projektdokumentation

Bereits seit 2015 bewirtschaften die Kinder aus St. Michael Hochbeete rund um den Kindergarten, einen kleinen Acker vor Geislingen. Begonnen hat das Ganze mit einem Projekt rund um die Kartoffel. Schritt für Schritt hat sich das Projekt SELBSTGEPFANZT –SELBSTGEERNTET-SELBSTGEMACHT entwickelt.

Im vergangenen Jahr haben die Kinder unter anderem Mais gepflanzt. Die frischen Maiskolben entwickelten sich zu einer der Lieblingsfrüchte. Ein Maislabyrinth soll her..



Aus Erfahrung haben die Kinder bereits gelernt, dass es zum Zubereiten von Obst und Gemüse mehr braucht – im nahegelegenen Bereich Supermarkt gehen sie regelmässig einkaufen. Dabei stossen sie immer wieder auf neue Fragen – Wie kommt das Gemüse in den Supermarkt? Wie kommt der Mais in die Dose? Woher kommt die Milch? Wo wachsen die Bananen?

Kleine Helden

Mais pflanzen – Wir wollen sie pflanzen die schöne Polentata....

Mit einem Kinderlied pflanzen die Kinder der Nestgruppe gemeinsam mit dem Naturpädagogen Mais aus. Durch den nochmals einkehrenden Frost erleben die Kinder wie schnell eine Ernte bedroht wird und was nötig ist um die kleinen Pflanzen zu schützen.



Ein Großvater säht mit den älteren Kindern Tomaten aus. Dabei vermittelt er viel Wissen über die Pflege von Pflanzen. Er baut mit den Kindern über die Hochbeete ein Gestell für die Tomaten. Gleichzeitig werden im Kindergarten Beerenbüsche gepflanzt und Apfelbäume.

Das Thema ist regionales Obst – Was wächst bei uns? Welche Pflanzen kommen aus anderen Ländern?

Im Projekt Schulfrucht wird der Kindergarten von der ortsansässigen Gärtnerei täglich mit frischem Obst und Gemüse beliefert. Dieses wird gemeinsam im Kindercafé hergerichtet - oder es werden Rezepte ausprobiert von Haferflockenäpfeln, über Karottenpommes, die Hauswirtschaftskraft lässt viele kreative Ideen einfließen



Kleine Helden



Das Maislabyrinth wird ausgepflanzt, auf dem Kindergartengelände entsteht eine Spirale aus Maispflanzen. Die Kinder helfen eifrig mit von den ganz Kleinen bis zu den angehenden Schulkindern alle sind mit von der Partie.

Eltern als Experten

Immer wieder besuchen Eltern das Kindercafé um mit den Kindern zu kochen und zu backen. Die Kinder erfahren, dass es auch Kinder gibt, die sich auf Grund von Allergien, bestimmte Diäten einhalten müssen, wie zum Beispiel Zölliakie. Dadurch werden die Symbole auf den Packungen für Kinder ersichtlich - Auf Plakaten wird festgehalten was diese bedeuten - immer wieder kommen die Kinder mit neuen Symbolen die sie beim Einkaufen entdeckt haben.



Kleine Helden



Aufgetischt - vor allem Mütter aus Familien mit Migrationshintergrund nutzen die Öffnung des Kindercafé. Gemeinsam zu kochen und zu essen verbindet. Das Kindercafé entwickelt sich zu einem Ort der Begegnung. Es ist täglich in der Zeit von 8:00 - 10:30 Uhr geöffnet und nachmittags nach Bedarf.

Kinder erleben eine kulturelle Vielfalt - dabei wird immer wieder Thema - Was wächst wo auf dieser Welt?

Auf der Landkarte in der Lernwerkstatt vermerken die Kinder die Herkunftsländer

Pflanzen brauchen Pflege - die Kinder bauen gemeinsam mit Großeltern und Naturpädagogen ein Wassersystem um den Acker zu bewässern -

Durch die Erfahrungen im Tun wird die Achtung vor den Lebensmitteln größer. Wir erfahren, dass Kinder weniger verschwenderisch mit Essen umgehen. Sie achten beim Einkaufen auf Symbole und genießen die Gemeinsamkeiten beim Zubereiten von Essen.

Unsere Kinder wachsen... so wie die Pflanzen in unseren Beeten.



Kleine Helden



Wir freuen uns auf die Erntezeit - und bis dahin besucht uns mal im Kindercafé

Zusätzliche Informationen

Die Nachhaltige Bildung ist ein Grundpfeiler in unserer Einrichtung geworden - es geht von Pflanzen zum Zubereiten. Vom Einkaufen zum Wissen und entwickelt sich immer gemeinsam in der Begleitung der Kinder weiter.

Letzte Woche haben wir einen Kompost aufgestellt - Es gibt ein Regenwurmaquarium - die Kinder bepflanzen Blumenwiesen rund um ihren Kindergarten.

Das gesamte Denken hat sich im Laufe der Jahre geändert - So haben wir an Ostern keine neuen Nester hergestellt, sondern die Kinder haben Körbe von zuhause mitgebracht. Rohstoffe werden genauso in die Ressourcenschonung beachtet. Energie ist ebenfalls ein Thema - die Kinder sind als Stromforscher unterwegs. Wasserressourcen und Wasserkreislauf werden mit den Kindern besprochen.

Es ist nicht nur ein Projekt in unserem Kindergarten - es ist eine Haltung.
Wir wollen Gottes Schöpfung bewahren - achtsam mit unserer Welt umgehen -